

## Land würdigt Einsatz für Tauben und Schildkröten

STUTTGART (her). Unter den fünf Projekten, die jetzt mit dem baden-württembergischen Tierschutzpreis bedacht wurden, befinden sich zwei aus Stuttgart. Da ist zum einen Christin Kern. Die 52-Jährige pflegt seit zehn Jahren Landschildkröten und hat ihren Garten in Weilimdorf zum Schildkrötenbiotop umgewandelt. Mehr als 50 Schildkröten im Alter von fünf bis 85 Jahren leben in der Auffangstation – bestehend aus blickdichten Plexiglashäuschen sowie einem Minigärtchen vor der Tür. Eine Vorzeigesiedlung, ausgestaltet mit Hügeln, Höhlen und Schattenpflanzen für die Russischen, Maurischen oder Griechischen Landschildkröten. „Viele Schildkröten haben einen jahrelangen oder gar jahrzehntelangen Leidensweg hinter sich“, sagt Kern, „bei uns sollen sie es endlich schön haben.“ Ebenfalls ausgezeichnet wurde das Projekt Stadttauben Stuttgart. Die Initiative des Tierschutzvereins betreibt seit 2008 in Zusammenarbeit mit der Stadt und dem Caritasverband mehrere betreute Taubenschläge zur Regulierung und Reduzierung der Stadttauben. So werden etwa Eier gegen Attrappen ausgetauscht. Ein weiterer Preis ging an den Familienbetrieb Albert und Peter Werner aus Römerstein (Kreis Reutlingen) für die artgerechte Aufzucht von weiblichen Kälbern. Ebenfalls bedacht wurden die Vorsitzende des Tierschutzvereins Löffingen (Breisgau-Hochschwarzwald), Carola Hannes, sowie der Chefredakteur Uwe Ralf Heer für die Aktion „Ein Heim für Tiere“ in der „Heilbronner Stimme“. Der Tierschutzpreis des Landes wird alle zwei Jahre vergeben, jede der aktuellen fünf Initiativen erhält 1000 Euro.

## Land würdigt Einsatz für Tauben und Schildkröten

**STUTTGART** (ber). Unter den fünf Projekten, die jetzt mit dem baden-württembergischen Tierschutzpreis bedacht wurden, befinden sich zwei aus Stuttgart. Da ist zum einen Christin Kern. Die 52-Jährige pflegt seit zehn Jahren Landschildkröten und hat ihren Garten in Weilimdorf zum Schildkrötenbiotop umgewandelt. Mehr als 50 Schildkröten im Alter von fünf bis 85 Jahren leben in der Auffangstation – bestehend aus blickdichten Plexiglashäuschen sowie einem Minigärtchen vor der Tür. Eine Vorzeigesiedlung, ausgestattet mit Hügeln, Höhlen und Schattenpflanzen für die Russischen, Maurischen oder Griechischen Landschildkröten. „Viele Schildkröten haben einen jahrelangen oder gar jahrzehntelangen Leidensweg hinter sich“, sagt Kern, „bei uns sollen sie es endlich schön haben.“ Ebenfalls ausgezeichnet wurde das Projekt Stadttauben Stuttgart. Die Initiative des Tierschutzvereins betreibt seit 2008 in Zusammenarbeit mit der Stadt und dem Caritasverband mehrere betreute Taubenschläge zur Regulierung und Reduzierung der Stadttauben. So werden etwa Eier gegen Attrappen ausgetauscht. Ein weiterer Preis ging an den Familienbetrieb Albert und Peter Werner aus Römerstein (Kreis Beutlingen) für die artgerechte Aufzucht von weiblichen Kälbern. Ebenfalls bedacht wurden die Vorsitzende des Tierschutzvereins Löffingen (Breisgau-Hochschwarzwald), Carola Hannes, sowie der Chefredakteur Uwe Ralf Heer für die Aktion „Ein Heim für Tiere“ in der „Heilbronner Stimme“. Der Tierschutzpreis des Landes wird alle zwei Jahre vergeben, jede der aktuellen fünf Initiativen erhält 1000 Euro.